

## **Präsentation:**

*Ziel: Die Teilnehmenden verstehen Flucht als global, historisch und politisch eingebettetes Thema. Sie erkennen, dass Fluchtursachen nicht nur mit Ankunft in Deutschland zu tun haben, sondern mit Gewalt, Ungleichheit, Klimakrise und kolonialen Kontinuitäten. Außerdem reflektieren sie, wie Sprache Menschen darstellt und Flucht politisch einordnet.*

## **Hauptbotschaften:**

- Flucht fängt nicht bei Fragen der "Integration" oder „Ankunft in Deutschland“
- Flucht hat verschiedene Ursachen (Gewalt, Verfolgung, Krieg, Armut, Klimakrise/Klima Katastrophen, autoritäre Systeme, globale Ungleichheit und koloniale Kontinuitäten), die nicht gegeneinander ausgespielt werden sollten.
- Flucht muss global gedacht werden.
- Die meisten geflüchteten Menschen kommen aus dem sogenannten Globalen Süden/ Länder, die stärker von globaler Ungleichheit betroffen sind.
- Viele Menschen bleiben innerhalb ihres eigenen Landes vertrieben oder fliehen in Nachbarstaaten.
- Politisch und wirtschaftlich dominante Staaten tragen oft eine historische Verantwortung mit
- Sprache ist Macht und dient oft als politische Strategie.
- Framing ist ein alltägliches Werkzeug, das von allen genutzt, übernommen und wiederholt wird.
- Framing spiegelt gesellschaftliche Verhältnisse wider, macht ignorierte Themen oder Menschengruppen unsichtbar/hyper-sichtbar oder lenkt von bestimmten Verantwortlichkeiten ab.

## **Allgemeine Fragen zum Starten mit dem Thema:**

- 1) Warum fliehen Menschen? / Welche Fluchtursachen fallen euch an?
- 2) Welche Fluchtursachen werden oft genannt?
- 3) Welche Ursachen bleiben eher unsichtbar?
- 4) Welche Bilder, Schlagzeilen, Debatten oder Alltagsgespräche fallen euch zum Thema Flucht ein?
- 5) Welche Wörter hört ihr oft in Nachrichten oder politischen Debatten zum Thema Flucht/Migration?
- 6) Welche Themen werden oft mit Flucht verbunden?

- a) **18 Min., Fokus 1: Flucht global Verstehen, Fluchtursachen besser Verstehen**
- b) **6 Min., Fokus 2: Wie wir über Flucht sprechen**